

Lachen verleih
der Seele Flügel



Clownerie
in der

Medizin,
Pädagogik u. Therapie

Lachen ist gesund

„Lachen verleiht der Seele Flügel“

(K.-P. Wick)

Clown-Intensivkurse für die Arbeit im päd., med. und therapeutischen Bereich

Die Kraft der roten Nase

Magie und Zauber der roten Nase fördern auf originelle Weise Interaktion und Kommunikation. Keine andere Figur als der Clown, schafft es so schnell einen positiven Zugang zu finden. Er wirkt ansteckend u. erheitert und löst mit einem Lächeln verzwickte Situationen.

Lachen ist Medizin für Leib und Seele

Lachen macht nicht nur glücklich sondern bewirkt wahre Wunder. Die „Gelotologie“ hat bewiesen, dass Lachen Immunsystem, Verdauung u. Durchblutung positiv beeinflusst. Die Freisetzung von Hormonen u. Endorphinen im Gehirn wird stimuliert und so ein umfassendes Wohlfühlgefühl hervorgerufen. Lachen ist ein höchst wirksames Mittel für den Abbau von Stress u. führt zu einem positiven emotionalen Zustand. **Lachen hat auch psychologische Effekte.** Lachen lockert Komplexe und ebnet Hemmschwellen. Lachen ist ein gesundes Ventil um angestaute Aggressionen abzulassen.

Wirkung

Das Einbinden der Clownerie wirkt sich positiv aus auf:

- Motivation u. Konzentrationsfähigkeit
- Verhaltensroutinen, Verhaltens- u. Gruppenprozesse
- Aggressionsabbau- u. Umlenkung/ Spannungsabbau
- Kontaktfähigkeit, Selbstbewusstsein, Empathie
- Ausdrucksfähigkeit (Körpersprache, Sprache, Emotionen)
- Kreativität, Phantasie, Entdeckung/ Entwicklung von Spielfähigkeit und Spielfreude

Einsatzmöglichkeiten

Alle Arten von päd. Einrichtungen - Kliniken, Behinderten-, Senioren- u. Pflegeheimen, Motopädie, Logopädie, Ergotherapie, Psychiatrie. Erstaunliche Erfolge wurden erzielt:

- in Kinderkliniken / psychiatrische Einrichtungen
- mit demenziell erkrankten Menschen
- bei Integrations- Gewaltpräventionsprojekten
- bei verhaltensauffälligen, introvertierten oder lernschwachen Kinder und Jugendlichen



Pädagogik:

- Der Clown ist individuell und fördert die Stärken des Einzelnen.
- Er wirkt positiv auf Konzentration, Kommunikation und Sozialverhalten.
- Er stärkt die Leistungsbereitschaft des Einzelnen und der Gruppe

Therapie:

- Der Clown sorgt für unterhaltsame Zerstreuung und Distanz
- Er fördert die Auseinandersetzung und den Umgang mit Gefühlen
- Er stärkt durch Erfolgserlebnisse und fördert so Selbstbewusstsein, Präsenz und emotionalen Intelligenz



Ziel der Ausbildung

Durch Theorie- und Praxisphasen werden Kenntnisse vermittelt, um das Clownspiel und die Clownpädagogik mit der heilsamen Kraft des Lachens, im medizinischen, therapeutischen und pädagogischen Bereich anzuwenden. (Paradoxe Interventionen).

Zielgruppe/Voraussetzung

Die TN haben Idealerweise Berufserfahrung /-kenntnisse aus dem sozialen, päd., med. oder therapeutischen Bereich. Sie wollen den Clown anwenden od. ihn in ihre Arbeit einfließen lassen.

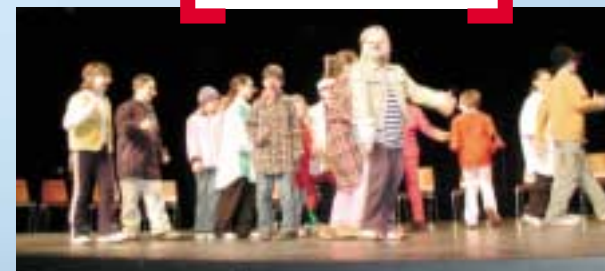
Zum Kennen lernen wird die Teilnahme an einen „just for fun“ Clown-Wochenende empfohlen. Formulierung zur Motivation an der Ausbildung und der eigenen Ziele erwünscht.



Medizin:

- Der Clowndoktor kann das Lachen u. den Zauber des Augenblicks zum Leben erwecken u. so für kurze Zeit den Klinikalltag vergessen lassen.
- Er wirkt anhaltend u. hinterlässt einen Farbleck der Freude im Krankenzimmer
- Humor schafft einen positiven Zugang zum Patienten und baut bunte Brücken zwischen ärztlicher Behandlung und dem Selbstheilungspotential des Patienten.

„Es ist ein wunderbares Gefühl aus einem Zimmer zu gehen und beim Zurückschauen ein lächelndes Gesicht zu sehen“ (K.-P. Wick)



Inhalte der Ausbildung

(detailliert auf der Homepage ausgewiesen)

1. Semester (Grundausbildung und Einstieg in die Clownfigur)

Grundelemente des Clownsspiels: Mimik, Gestik, Gänge, Sprache, Töne, Ausdruck und Emotionen. Regeln der Komik, die Komik des Körpers, Techniken der Clownerie, Verfremden von Requisiten, Requisitenspiel, Clownwerkzeuge, Tücken und Macken der Clowns, Tempo u. Improvisationslehre.

2. Semester (Intensivierung)

Clownpädagogik / Clownstherapie / Sensibilität des Clowns in der Medizin Entwicklung der Clownfiguren, Soziale u. pädagogische Wirkung des Lachens, Philosophie der Clownerie,

Hospitantz (im 2. und 3. Semester)

Projektbesuche je nach Berufsfeld (Krankenhaus, Psychiatrie, Kinder-Clownprojekte...) um eigene Clownfigur zu finden

3. Semester

(Praxissemester)

Clown in der Medizin / Therapie / Pädagogik Anwendung u. Umsetzung in die jeweilige Praxis. Vertiefung des Clownspiels in seine vielseitigen Funktionen und Anwendungsgebiete. Szenenentwicklung. Performance, Marketing und Management, Regie und -führung

Gastdozenten- je nach Wunsch

- Krankheitsbilder/ Umgang mit Patienten (Kinderarzt/Ärztin)
- Wahrnehmung demenzkranker Menschen (Ergotherapeutin)
- Jonglage (Sportpädagogin)
- Clowns-Akrobatik (Pädagoge und Akrobat)
- Professionelles Schminken (Visagistin/ Maskenbildnerin)
- Ballons modellieren
- Spiel mit Handpuppen

Abschluss/Zertifikat

Zur Manifestierung wird das Erarbeitete in einer Abschluss-Veranstaltung öffentlich zur Aufführung gebracht. Die Teilnehmer erhalten ein detailliertes Zertifikat.



Kursdauer

Laufzeit: 1 Jahr

(3 Semester je 4 Wochenenden und eine Intensivwoche)

Kursbeginn/-Gebühr

Kursbeginn, Kursgebühr sowie Infos über Fremddozenten finden Sie immer aktuell auf der Homepage www.akademie-wick.de

„Der Clowndoktor kann das Lachen und den Zauber des Augenblicks zum Leben erwecken und so für kurze Zeit den Alltag vergessen lassen.“ (K.-P. Wick)



Kursleiter

Klaus-Peter Wick, Jahrgang 1960
Theaterpädagoge, Clown,
Schauspieler und Regisseur

- Studium am Clownsinstitut Albatros, Radolfzell (jetzt Tamala-Center), Weiterbildungen bei Roy Bosier/ Zürich (Clownlehrer von Gardi Hutter), TUT Schule für Tanz und Theater in Hannover und an der Schule für Clowns in Mainz. Intensivkurse für Theaterpädagogik und Körpertheater, Fortbildungen mit Schwerpunkt „Pädagogische Aktionen“
- Seit vielen Jahren praktizierender Clown an Kinderkliniken, in der Psychiatrie, an Krankenhäusern und Einrichtungen mit Demenzpatienten
- Dozent für „Humor in der Pflege“ an Gesundheits- und Krankenpflegeschulen
- Leiter des Projekts „Humor in der Therapie“ an der psychiatrischen Landesklinik, Claw
- Dozent an der Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater, Bad Rotenfels
- Leiter und Ausbilder der eigenen Ausbildungsreihe zum „Clown-Doktor“
- Leiter von Gewaltpräventionsprojekten in Zusammenarbeit mit der Kripo an Schulen und sozialen Einrichtungen
- Workshopleiter im deutschsprachigen Raum für die Bereiche Theater, Clownerie, Gewaltprävention durch Theater, Körpersprache und Kommunikation



Klaus-Peter Wick

Schlüsselblumenweg 12

D-76476 Bischweier

Tel. 0049 (0)7222 - 49854 · Fax - 408760

E-Mail info@akademie-wick.de

www.akademie-wick.de